

„Der Fluss Luleälven, [...], ist für die Wasserkrafterzeugung von Vattenfall und von ganz Schweden der wichtigste Fluss.“ [1]

„In terms of the environment, hydropower is really good for Sweden.“ [2]

BEDEUTUNG DES FLUSS(-GEBIETS)



„I call this river my friend. She is my friend. My best friend.“ [2]

„The water of this river is sacred to me.“ [2]

[3]

TRADITIONELL

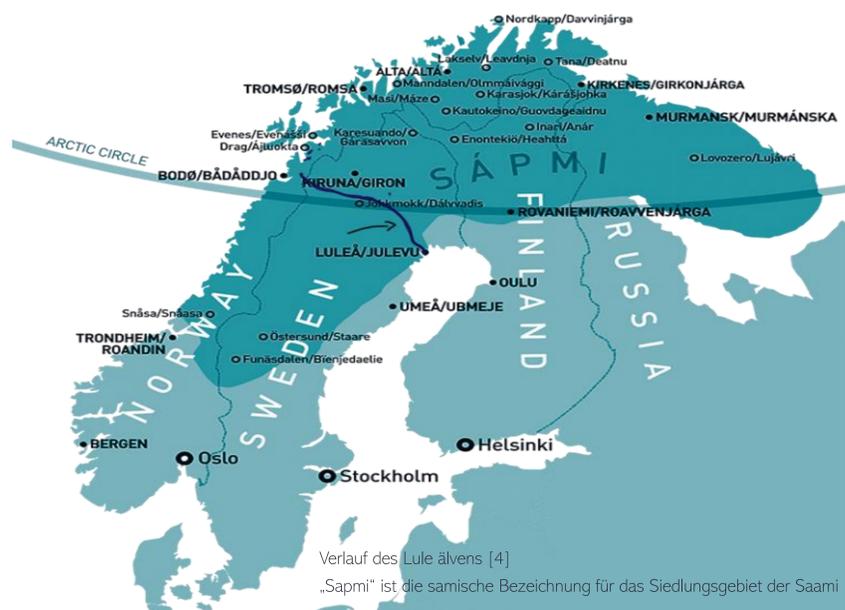
Die indigene Bevölkerungsgruppe Nordeuropas, die Saami, leben seit 10.000 Jahren am Fluss Luleälven. Die Saami nutzten den Fluss traditionell als Eisstraße, um mit ihren Rentieren im Winter umzusiedeln. Außerdem wurde der Fluss für den Fischfang genutzt. [5]

„To live in nature and to live directly from what nature can give, creates an immediate relationship between us and nature [...]. We rely on a living relationship to Sápmi, our home. If we – or someone else – destroy nature, it will also harm our culture.“ [6]

MODERN

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall weihte 1915 das erste Wasserkraftwerk Porjus am Luleälven ein. Dies hatte zu Folge, dass der Fluss aufgrund der künstlichen Strömung im Winter nicht ausreichend gefriert und die Eisstraße somit nicht mehr nutzbar ist. Auch die Fischpopulation ging aufgrund der Strömung zurück.

Neben dem Verlust der traditionellen Nutzung des Luleälven eröffneten sich gleichzeitig neue Möglichkeiten, wie der Dokumentarfilm von Hannah Ambühl (2018) zeigt.



VEREINBARKEIT

Der Dokumentarfilm „The River my friend“ über die samische Bevölkerung zeigt, dass die Elektrizität Einzug in die Haushalte der Saami gefunden hat und deren Alltag erleichtert. Mobiltelefone können geladen werden, Essen kann auf dem Herd zubereitet werden und die Kleidung für eine Hochzeit kann Zuhause gebügelt werden. [2] In den Interviews wird deutlich, dass die Saami kulturelle Praktiken, wie beispielsweise eine traditionell-samische Hochzeit, mit einer modernen Lebensweise verbinden können.

QUELLEN

- [1] <https://powerplants.vattenfall.com/de/porjus>
- [2] Hannah Ambühl (2018): The River, My Friend. Trailer: <https://www.2rivers-festival.de/student-competition-deutsch/>
- [3] <https://powerplants.vattenfall.com/de/messaure>
- [4] <https://www.mdw.ac.at/magazin/index.php/2016/09/28/to-yoik-is-to-live/>
- [5] May-Britt Öhmann (2006): On Visible Places and Invisibilized People: Swedish state-supported hydropower exploitation of indigenous peoples' territories. In: TAKIN PLACE: The spatial context of science, technology and business.
- [6] The Sami Parliament's Living Environment Program (2009)